

# 2.671 Kilometer im Fahrradsattel bis nach Palermo

## Zweiter Teil des Reiseberichts der Euroradler: Durch das ursprüngliche Sizilien

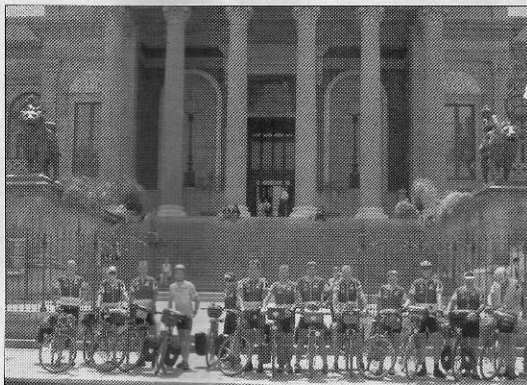
Sie haben es geschafft: nach exakt 2.671 Kilometern und 25.577 Höhenmetern haben die Bischofsheimer „Euroradler“ die sizilianische Hauptstadt Palermo erreicht. Sengende Hitze, Schneestürme, herrlichstes Alpenwetter, Regentage und Badurlaubswetter – alles haben sie auf ihrer zwölften Tour durch Europa erlebt. Zwischenzeitlich sind sie wieder wohlbehalten in der Mainspitze zurück.

**BISCHOFSCHEIM (pm/tw)** - Nach dem Erreichen des Ätna ging es am folgenden Tag weiter nach Enna, dem eigentlichen Zentrum von Sizilien. Im Landesinneren auf fast eintausend Meter Meereshöhe gelegen – bot die Stadt schon von Ferne ein imposantes Bild. Mit jedem Meter, dem die Radler dem Bergkegel näher kamen stellte sich erneut die Frage: „Und da müssen wir rauf?“ – Sie mussten. Ein Eis zur Belohnung und ein abendlicher Spaziergang durch die mittelalterlichen Gassen entschädigte für die Anstrengungen.

Der kommende Tag war der „sizilianischste“ von allen. 120 Kilometer von Enna nach Caltavuturo, vorbei an einsamen Bergdörfern, entlang kleiner Bachläufe und „up and down“ durch die eine grüne Mittelgebirgslandschaft – es war ein herrlicher Tag, der bei vielen Euroradlern den Entschluss reifen ließ: da komme ich noch einmal hin.

Wenn die Landschaft dafür nicht schon genügend Gründe bot, dann war es die Aufnahme in der kleinen Zielstadt.

Dort, wo eigentlich nie Touristen absteigen, waren die Euroradler der Gesprächsstoff am Nachmittag im örtlichen Eiscafé. Zwar in zwei Gruppen getrennt, dafür aber um so persönlicher in privaten „B&Bs“ untergebracht, erlebten die Biker Sizilien von einer ganz besonderen Art. Die Krone setzte



In Palermo war die Endstation der diesjährigen Euroradler-Tour erreicht. Die Rückreise nach 261 Kilometern im Sattel erwies sich kurz darauf allerdings als schwierig. (Foto: privat)

dem Tag dann das abendliche „Geburtsstagsmenü“ auf. So gestärkt ging es am kommenden Tag in das pulsierende Palermo. Anfänglich noch durch die beschauliche Mittelgebirgslandschaft, später auf der Küstenstraße, in immer dichter werdendem Verkehr – immer weiter in Richtung Palermo.

Und dann war es geschafft. Knapp 2.700 Kilometer im Fahrradsattel, viele Erlebnisse im Heimreisegepäck und ein Tag in der Mittelmeermetropole, der keine Zeit zum Ausruhen gab, denn die vielfältige Geschichte, aber auch die sozialen Spannungen in der 700.000 Einwohner zählenden Stadt erzeugten viele zwiespältige Gefühle.

So gut die vergangenen drei Wochen organisiert waren, so chaotisch verlief die Rückreise per Fähre. Beim Auslaufen in Palermo schon mit zwei Stunden Verspätung gestartet, kamen die Euroradler erst knapp drei Stunden nach dem geplanten Termin in Genua von Bord. Der Nachtzug nach Mainz war natürlich „weg“ und so mussten sich die Radler auf eine kleine Odyssee durch Norditalien begeben, um aber doch noch glücklich und zufrieden (wenn auch sehr müde) am kommenden Tag in Bischofsheim anzukommen.

Nach der Tour ist vor der Tour: die Euroradler treffen sich wöchentlich zum aktiven „Ausrollen“: Donnerstag, 28. Juni, Mittwoch, 4. Juli, Donnerstag, 12. Juli, Dienstag, 17. Juli, Freitag, 27. Juli – immer um 18 Uhr, Hessenring 62. Wo es 2009 hingehört wissen die Euroradler ebenfalls schon: Finnland, Schweden und Norwegen – mit dem Nordkap sind das Ziel der Tour und das Maß aller Dinge.